Zusammenarbeit Luftschutz-Zivilschutz

Autor(en): **Blumer-Juon, Marianne**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **29 (1982)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-367140

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zusammenarbeit Luftschutz–Zivilschutz

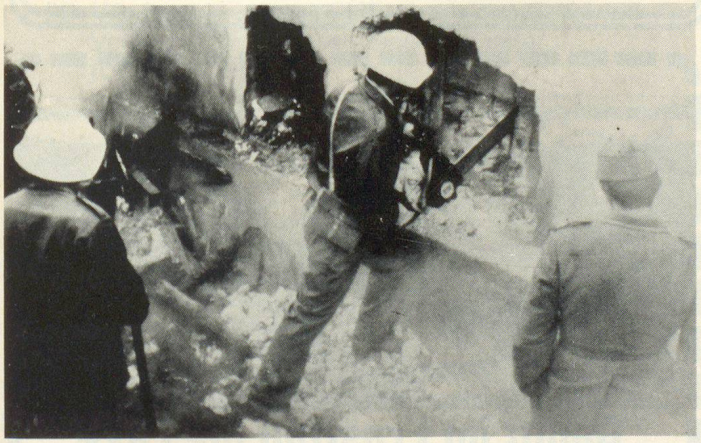
Marianne Blumer-Juon, Zürich

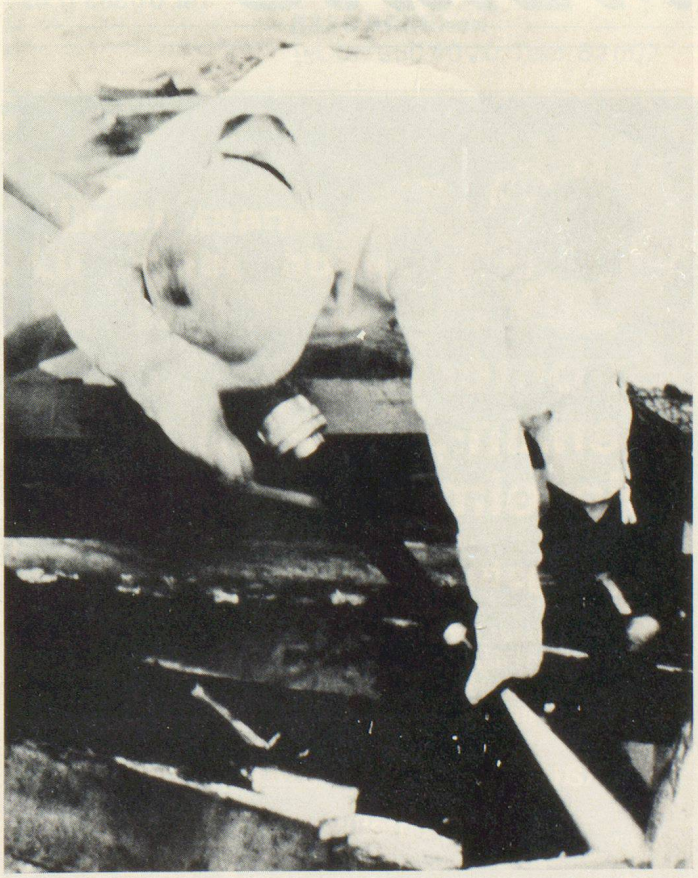
Eine Zusammenarbeit, ohne einander zu kennen, ist im Ernstfall sicher mit unnötigen Schwierigkeiten verbunden, wenn man nicht schon heute vorhandene Gelegenheiten erkennt und diese nutzt. Heisst es doch immer beim Zivilschutz: «Wenn wir es nicht mehr schaffen, kriegen wir von den Luftschutztruppen Unterstützung!»

Major Ceramella, Ls Bat 32, beruflich Stabchef in der Ortsleitung Zürich und für die Ausbildung Art. 54 in der Stadt Zürich zuständig, erkannte eine solche Gelegenheit und wagte den Schritt. Er organisierte in der zweiten WK-Woche einen zur gleichen Zeit stattfindenden KVK PBD der OSO Zürich in seinem WK-Raum in Unterägeri. Die Ls Kp 113 erhielt vom Bat Kdt den Auftrag, auf ihrem Übungsareal eine Trümmerpiste und Figuranten vorzubereiten und das Ls Mat bereitzustellen. Ungefähr 75 DC PBD, Det C und ZC rückten am 30. März 1982 bei der Saalsporthalle Zürich ein, wo die SEM durch den Truppenarzt und die Fassung der persönlichen Ausrüstung unter der Leitung des Kp Fw durchgeführt wurde. Nach der Verschiebung nach Aegeri bildete das ZS Kader ein ad hoc Det und bestimmte einen DC als Det C.

Die dann folgende Übung bestand aus Schulung von Lagebeurteilung, Entschlussfassung, Befehlsgebung und praktischer Einsatz in Brand und Trümmern. Der Auftrag lautete: Retten und Abtransportieren der Eingeschlossenen und Verschütteten. Zu diesem Zweck übernahm das Det das Material der Luftschutztruppe. In die hell lodernden Brände wurde mit einem konzentrierten Löschangriff eine Bresche geschlagen und eine Einsatz- und Transportachse durch die schweren Brandtrümmer erstellt. Während der Eindringarbeiten der Rettungsgruppe (Aussenwanddurchbruch) wurde der primäre Wasserbezugsort verschüttet. Die Löschzüge mussten deshalb auf den nächstmöglichen, rund 2 km entfernten Wasserbezugsort ausweichen und einen neuen Wasserbezugsort am Schadenplatz aufbauen, wozu ein transportables Löschwasserbecken aus Gummi Verwendung fand.

Während der Übung unterstützen die Kader der Ls Kp 113 das ZS-Kader freundlich und kooperativ mit Rat und Tat. Die Zivilschützer wurden von der Militärküche nach dem gelungenen Einsatz verpflegt. Nach der anschliessenden Übungsbesprechung, die Major Ceramella durchführte, waren sich alle einig, dass eine Zusammenarbeit im Ernstfall sicher schon heute geübt werden muss. Unsere Ausbildungszeit im Zivilschutz ist kurz, aber wenn sie richtig genutzt wird, kommen wir doch immer weiter. Major Ceramella ist seit 1. Oktober 1982 neuer kantonaler Zivilschutz-Ausbildungschefs in Zug. Ich wünsche ihm weiter solche Schritte auf seinem neuen Weg.





Luftschutz und Zivilschutz: Einsatz in Brand und Trümmern.